

Historische Wertpapiere:

Los 0500 Ausruf: 90 €
Berliner Nord – Eisenbahn - Gesellschaft, Berlin, 1.7.1870, 200 Th. Pr. Courant, # 13486

Die Vorgeschichte der Bahn reicht bis in das Jahr 1844 zurück, als zum ersten Mal eine Eisenbahnverbindung von Berlin nach Stralsund projektiert, aber nicht ausgeführt wurde. Der zweite Anlauf wurde 1866 genommen, der dritte dann 1870. Projektiert war nun eine 222 km lange Bahn von Berlin über Oranienburg, Strelitz und Neubrandenburg nach Stralsund. Die Gesellschaft ging einige Jahre später im Gründerkrach gleich wieder unter. Nicht wenig Schuld daran hatte der preußische Staat, der die Bahn durch endloses Verschleppen von Genehmigungen regelrecht aushungerte und dann aus dem Konkurs 1875 die Bahnanlagen selbst spottbillig erwarb, um sie zu Ende zu bauen. Die Aktionäre und Initiatoren (darunter der Rügen'sche Fürst Putbus, der durch diese Pleite zu dem Spitznamen Kaputtbus kam) verloren dagegen alles. Dekorativ mit sieben Vignetten und drei Wappen in der Umrandung. Zweisprachig Englisch/Deutsch. Knickfalten. VF +. Format: 37,5x30. (E018)



Los 0501 Ausruf: 60 €
Beyer & Co. Textilhandels AG, Chemnitz, 21.2.1923, 1.000 M, # 40574
 Die Gesellschaft wurde am 18.10.1922 gegründet. Geschäftszweck war die Herstellung sowie der An- und Verkauf von Textilwaren. Knickfalte quer. EF -. Format: 22,5x19,5. (E018)



Los 0502 Ausruf: 160 €
Biofair AG, Saarlouis, 5.5.2004, Globalaktie 115.000 Stammaktien, # 345001-460000
 AG seit 2002. Gegenstand des Unternehmens: Der Erwerb, die Verwaltung, die Veräußerung von Vermögenswerten jeglicher Art. Einfacher Aktiendruck. OU. Nicht entwertet. Rückseitig Übertragungsvermerke. Format: 29,5x21. (E018)



Los 0503 Ausruf: 12 €
Braunkohle-Benzin AG, Berlin, 12.1963, Besserungsscheine – 2 Papiere: 500 RM, # 40096; 1.000 RM, # 9948

Gründung 1934 als Autarkie-Betrieb zur Herstellung von Treibstoffen und Schmierölen durch Braunkohle-Verflüssigung. Hydrierwerke in Böhlen, Zeitz und Schwarzheide (nach Enteignung in der DDR als volkseigene Betriebe weitergeführt) und Magdeburg (1945 demontiert). 1949 Sitzverlegung nach Westberlin und teilweise Schuldenregulierung mit dem verbliebenen Westvermögen; für die Ost-Ansprüche erhielten die Anleihegläubiger 1963 Besserungsscheine. 1971 Übernahme der Böco Mineralölgesellschaft mbH in Regensburg, damit Wiederaufnahme der aktiven Geschäftstätigkeit, welche sich allerdings auf die Vermietung von 16 Kesselwagen beschränkte. Mit 38% größter Aktionär war indirekt das RWE, aber auch die I.G. Farben, die Deutsche Texaco und Kali + Salz hielten größere Anteile. Nicht entwertet. EF. Format: 21x29,5. (E026)



Los 0504 Ausruf: 45 €
Braunkohlen – Schwel – Kraftwerk – Hessen - Frankfurt AG (Hefrag), Frankfurt, 1.2.1928, 1.000 RM, # 187

Die Gesellschaft wurde am 18.05.1927 gegründet. Zweck waren Erzeugung und Vertrieb von Elektrizität, Gewinnung von Braunkohle und deren Verschmelzung sowie Verarbeitung und Vertrieb der Nebenerzeugnisse, Betrieb des Schwelkraftwerks Wolfersheim. Alleinaktionär war 1943 die Preuß. Elektrizitäts-AG. Der Braunkohleabbau in der Wetterau wurde Anfang der 1990er Jahre endgültig eingestellt. RB-Lochung. Ungewöhnliche Gestaltung. EF; Format: 21x29,5. (E031)



Los 0505 Ausruf: 25 €
Bremer Vulkan AG, Bremen-Vegesack, LOT – 3 Stücke: 12.1982, 10 Aktien, # 30411-420; 1.1990, 1 Aktie, # 5952827 und 50 Aktien, # 6164751-800

Gründung 1893 unter Übernahme der Fa. Johann Lange in Grohn bei Vegesack. 1898 Verlegung der Werft auf ein 33 ha großes Gelände am rechten Weserufer in den Bezirken Vegesack und Fähr-Lobendorf mit 1,3 km Wasserfront. Bis zur Jahrhundertwende erfolgte fast jedes Jahr eine Kapitalerhöhung - zunächst ohne großen Effekt, doch später wurden Dividenden bis zu 20 % verdient. Der Glanz verblasste in der Werttenkrise der 70er Jahre: Zuletzt wurde der Bremer Vulkan das Instrument der Werttenpolitik des Bremer Senats unter der hochqualifizierten Führung eines vormaligen Senatsdirektor als Vorstandsvorsitzendem - trotzdem oder gerade deswegen ein krachender Zusammenbruch mit Milliardenverlusten. Auch die immensen Fördergelder für die nach der Wende zusätzlich noch übernommenen ostdeutschen Werften wurden in Bremen "verzockt". Nicht entwertet, Kupons 8-20. UNC. Format: 29,5x21. (E018)



Los 0505 Ausruf: 50 €
Bremisch - Hannoversche Kleinbahn, Frankfurt a.M., 28.2.1899; 1.000 M; # 1202

(Baral/Kleinewefers BHE02) Gegründet 1899 u.a. zum Betrieb der Strecke Thedinghausen-Huchting (26 km). In den 50er Jahren stillgelegt und abgebrochen. Bis 2001 börsennotiert. Aktienmehrheit an WBC, in BHE Beteiligungs-AG umbenannt. Dekorativ, Flügelrad im Unterdruck. Linke Ecken geknickt. EF. Format: 24x35,5. (E008)



Los 0507 Ausruf: 50 €

Buchholz, Schokoladenfabrik-AG, Berlin, 7.1923, 5.000 M, # 1223

Gründung am 13.7.1923. Fabrikation und Vertrieb von Schokoladen, Konfitüre, Zuckerwaren und sonstigen Artikeln der Süßwarenindustrie. Die Fabrikationsanlagen befanden sich auf dem firmeneigenen Grundstück Liebenwalder Straße 34. Hübsche Jugendstilbordüre. Nicht entwertet, Knickfalte, kompletter Kuponbogen. EF -. Format: 34,5x23. (E018)



Los 0508 Ausruf: 100 €

Buderus'sche Eisenwerke, Wetzlar, 1.8.1919, 1.000 M, Lit. E # 3365

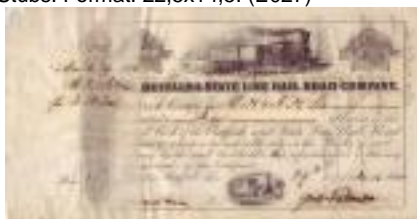
Bereits 1731 gegründet durch *Johann Wilhelm Buderus* in Lollar. Seit 1884 als AG mit dem Namen „Buderus'sche Eisenwerke AG“ in Wetzlar. Eigene Eisensteingruben, darauf basierender Eisen- und Gießereibetrieb. 1920 Gemeinschaftsunternehmen mit *Röchling* (heute: Edelmetallwerke Buderus AG). Ab 1926 Steinkohlenbasis und Einstieg des *Flick*-Konzerns. Ab 1977 *Buderus AG*; 2003 Übernahme durch die *Robert Bosch GmbH*. Hübsche Umrandung. Doppelblatt Knickfalten. Ränder angeschmutzt. VF +. Format: 24x35.



Los 0509 Ausruf: 60 €

Buffalo & State Line RR, Buffalo, 29.3.1854, 4 sh, # 335

Attraktive Darstellung von zwei Zügen vor Brücke und Stadtsilhouette. Aufgeklebter Stubs. Format: 22,5x14,5. (E027)



Los 0510 Ausruf: 35 €

Byggnad AB Manhem, Stocholm, 15.5.1911, 10.000 Kronen, # 1371-80

War ein privates Unternehmen, das im Jahre 1894 mit dem Zweck zum Kauf von Grundstücken und Bau von Häusern mit gutem Standard für die Bedürftigen gebildet wurde. Das Unternehmen hatte auch soziale Ambitionen, schließlich bot es seinen Mietern kostenlose Gesundheitsversorgung, ein öffentliches Bad und einen Konferenzsaal. Zwei Stadtansichten, drei Steuermarken. Doppelblatt. Format: 30x22,5. (E027)



Los 0511 Ausruf: 40 €

C. Graesers Wwe. & Sohn AG, Langensalza, 2.3.1922, 1.000 M, # 3794 + Rechnung (1908)

1807 gegründete mech. Baumwollweberei "C. Graesers Wwe. & Sohn". 1922 Umwandlung in eine AG. 1943 letzte ordentliche HV. Knickfalte mit Einriss oben, Einriss unten hinterlegt. Weiterer minimaler Einriss unten. Nicht entwertet. Kupon+Talon. Format: 33,5x27,5. Rechnung mit zwei herrlichen Abbildungen der Fabrikanlagen. (E004)



Los 0511 Ausruf: 20 €

C. Kipke Brauerei AG, Breslau, 2.1939, 300 RM; # 3345

Bereits 1844 gegründet und 1922 in eine AG umgewandelt. 1949 Sitz nach Hamburg. 1951 in Liquidation. Nicht entwertet. UNC. Format: 30x21. (E026)



Los 0512 Ausruf: 30 €

Casseler Grundkreditbank AG, Cassel, 12.5.1920, 1.000 M, # 304

Gegründet 1920 zur Verwaltung von Grundbesitz und Vornahme einschlägiger Geschäfte. 1932 noch verzeichnet, 1943 nicht mehr. Ausgestellt auf: Bankhaus *Damms &*

Streit in Cassel. Nicht entwertet. Kuponbogen 12-20. Zahlreiche Übertragungsvermerke bis 1938 auf der Rückseite. Ränder leicht gebräunt. EF -. Format: 32x24. (E026)



Los 0513 Ausruf: 110 €

Chantier Navale Triestino, Azione Lit. A 200 Lire, Triest 1.9.1919. # 1

Gründeraktie No. 1. Gegründet 1908 durch die italienische Consulich-Familie im damals noch zur k.u.k. Monarchie gehörenden Triest. Bis zum Ausbruch des 1. Weltkrieges liefen bei CNT sowohl Fracht- wie auch Kriegsschiffe vom Stapel, darunter der Kreuzer "Saida" für die k.u.k. Marine. Bei Kriegsausbruch verließ die überwiegend italienische Arbeiterschaft die Werft, die nun auch zu dicht an der Frontlinie lag. Am 8.6.1915 wurde sie von der italienischen Armee besetzt und geriet anschließend unter österreichisches Feuer. Die Werft war während des Krieges dennoch mit dem Bau von U-Booten weiter beschäftigt, und zwar in Ausweichquartieren bei der Donau-Dampfschiffahrts-Ges. in Budapest und auf dem Marinestützpunkt Pola. Nach dem 1. Weltkrieg kam die Region Triest zu Italien und die Werft nahm ihre normale Arbeit wieder auf. Ab 1923 bei der Tochterfirma CANT (Cantieri Aeronautici i Navali Triestini) innerhalb der Werftanlagen in Monfalcone auch Bau von Wasserflugzeugen (die Flugzeugbauaktivitäten nahmen unter dem 1933 angeheuertem Chefkonstrukteur Filippo Zappata einen ungeheuren Aufschwung, gewannen über 40 Weltrekorde und beschäftigten dann über 5.000 Menschen). Die Werft selbst fusionierte 1929 mit "Stabilimento Technico Triestino" zur "Cantieri Riuniti dell' Adriatico" (CRDA). Als CRDA Monfalcone spezialisierte sich die Werft auf U-Boote, 47 der 100 Vorkriegs-U-Boote Italiens wurden hier gebaut. 1984 wurde die Werft Bestandteil der Fincantieri-Gruppe. Erhaltung VF. (E015)



Los 0515 Ausruf: 15 €

Charkower Agrar-Bank, Charkow, 1911, 4,5% Pfandbrief, 1.000 Rubel, # 161870

32. Serie. Kupon ab 45 anhängend. Wellenschnitt. Format: 17,5x25,5. (E018)



Produkte. Zudem wurde die Ein- und Ausfuhr sämtlicher Öle und Fette betrieben. 1925 musste die Firma Konkurs anmelden. Kuponbogen 2-10. VF+, minimale Fehlstelle links oben. Nicht entwertet. 13,9x22,4 cm. (E014)



Los 0518 Ausruf: 10 €
China Ministerium für Eisenbahnbau, Anleihe, 1930, # 81400

Zur Vollendung der Strecke Chanton-Hankow. Portrait des ersten Präsidenten *Dr. Sun Yan-sen*. Kupons 4-40 anhängend; nicht entwertet. Knickfalte, oben Links. Format: 26,5x13. (E036)



Los 0519 Ausruf: 120 €
City of Dresden, Dresden, 15.11.1927, BOND 5,5%, 100 £; # 3024

Knickfalte, Mehrfachlochentwertung. Engl. Steuerstempel. Kupons 46-50 anhängend. EF -. Format: 32x40. (E018)



Los 0520 Ausruf: 10 €
Commerzbank AG, Hamburg, 6.1941, 1.000 RM, # 8805

1870 in Hamburg als *Commerz- und Diskontobank* gegründet. 1905 Übernahme der *Berliner Bank*. Auf Anordnung der Alliierten nach dem Zweiten Weltkrieg zerschlagen. 1958 Neubeginn als *Commerzbank*. 2008 Übernahme der *Dresdner Bank*. Nicht entwertet, Knickfalte, EF -. Format: 29,5x21. (E020) (siehe auch Los 181)



Los 0521 Ausruf: 40 €
Commerzbank AG, Düsseldorf, LOT – 4 Papiere: 11. 1958, 100 DM, # 210406; 4.1967, 50 DM, # 42914; 7.1983, 20x50 DM, # 14103161-80; Frankfurt a.M. 7.1996, 5 DM # 10964

Lochentwertung; UNC; Format: 29,5x21. (E034)



Los 0522 Ausruf: 70 €
Comp. d'Assurances „Salamandra“, Kopenhagen, ca. 1925; Certificat für 250 Rubel; # 1365

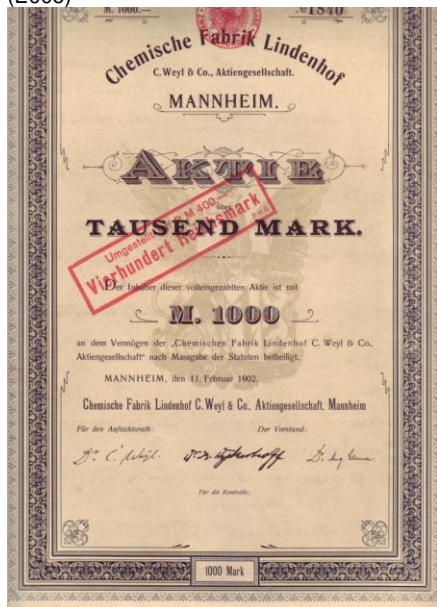
Die 1846 gegründete "Salamander" war mit Prämieinnahmen von zuletzt 30 Mio. Rbl. eine der großen russischen Versicherungen. Aufgrund des umfangreichen Auslandsvermögens verlegte die Versicherung nach der Oktoberrevolution ihren Verwaltungssitz nach Kopenhagen. Bis in die 30er Jahre war die Ges. weiter geschäftlich aktiv. Russischer und Französischer Text. Stempel der Dividendenzahlungen für 1918-24. Oben Vignette mit Salamander. UNC, Format: 26x32,5. (E018)



Los 0523 Ausruf: 80 €
Comp. cervecera International S.A., Havanna/Kuba, 12.8.1915, 500 \$, # 807
Verlag/Zeitungsgesellschaft in Kuba. Zweisprachig Spanisch/Englisch. Zwei

Los 0516 Ausruf: 60 €
Chemische Fabrik Lindenhof C. Weyl & Co. AG, Mannheim, 11.2.1902, 1.000 M, # 1840

Gründung 1877, ab 1902 AG, 1922 Umbenennung in *Chemische Fabrik Weyl AG*. 1909 wurde die neue größere Fabrik in Mannheim-Waldhof bezogen, etwa zur gleichen Zeit übernahmen die *Rütgerswerke* die Aktienmehrheit und pachteten die Weyl-Fabrik. Ein Zweigwerk bestand in München-Pasing. Ende des 20. Jhs. befasst sich die *Weyl GmbH*, Mannheim hauptsächlich mit Steinkohlenteerprodukten. Seit 1997 unter dem Namen *RÜTGERS Organics* und seit 2002 Konzentration auf den chemischen Holzschutz. Äußerst dekorativ im Historismusstil, mit Adler im Unterdruck. Doppelblatt, nicht entwertet. Format: 27x39,5. (E006)



Los 0517 Ausruf: 50 €
Chemische Werke Severin Abels AG, Rheydt-Zoppenbroich, 12.10.1923, 1.000 Mark, # 217742

Die Gesellschaft ging 1922 aus den *Chemisch-Technischen Werken Severin Abels* hervor. Geschäftszweck war die Fabrikation chemisch-technischer, pharmazeutischer und kosmetischer

weibliche Allegorien. Kupons 35-39 de Rückseite bis 1969. Format: 32x42. anhängend. Lösungsstempel von 1959. (E032)



Los 0524 Ausruf: 25 €
Comp. das Minas Riba-Douri, Lissabon, 5.5.1884, 50 Reis, # 530
 Schlichte Gestaltung mit Bergwerkssymbolen. Doppelblatt; innen Steuermarke. Fünf Dividendenstempel. Knickfalte. Format: 23x33. (E032)

Los 0527 Ausruf: 22 €
Comp. dos Caminhos de Ferro Portugueses, Lissabon, 1.7.932, 100 ffr., # 207775
 Hübscher Eisenbahnwert mit 6 fahrenden Dampfzügen sowie vielen Signalelementen. Doppelblatt mit Knickfalten, teils hinterklebt. Format: 24,5x32,5. (E032)

Los 0530 Ausruf: 30 €
Comp. Portuguesa de Preparacao de Carnes, Lissabon, 19.10.1921, 100 Esc., # 25993
 Schlachthofbetrieb. Gestaltung in Form eines Vertragstextes vor Stadtabbildung. Doppelblatt mit komplett anhängendem Kuponbogen. Format: 27,5x39. (E018)



Los 0525 Ausruf: 25 €
Comp. de los Caminos de Hierro Sur de Espana, Madrid, 10.3.1891, 500 Pesetas, # 10668
Hochdeko. 1889 gegründete Eisenbahngesellschaft. Landschaftbild mit Zug, Güter, Industrie- und Hafenabb., Wappen der beteiligten Regionen. Kompletter Kuponbogen anhängend. Format: 32,5x24,5. (E032)

Los 0528 Ausruf: 25 €
Comp. general de Coches y Automoviles, Barcelona, 31.5.1910, 500 Peseten, # 2911 Serie B
 Dekorativ mit Park in Barcelona, davor diverse Pferddekutschen und Automobile. Kupons 1-99 anhängend, Stubs. Stempelentwertet. Format: 27x25. (E032)

Los 0531 Ausruf: 150 €
Comp. universelle du Canal Maritime de Suez, Paris, 1.10.1930, 1/50 part au porteur, o.Nr.
 Blankette einer Aktie des berühmten Kanals. Herrliche Darstellung des Kanals mit zwei Säulen und diversen ägyptischen Motiven. Signaturen für Entwurf und Druck. Kompletter Kuponbogen und Stubs anhängend. Format: 27,7x25,5. (E018)



Los 0526 Ausruf: 25 €
Companhia de Navegacao Carregadores Acoreanos, Ponta Delgada, 22.8.1920, 100 Reis, # 4415
 Umgestempelt auf 300 Reis bzw. 650 Reis. Sehr dekorativ mit zwei Stadt- und einer Hafenansicht. Aufwändige Bordüre. Zahlreiche Dividendenbescheinigungen auf

Los 0529 Ausruf: 15 €
Comp. general de Tabacos de Filipinas, Barcelona, 28.5.1928, 500 Pesetas, # 247694
 Hochdekorativ mit zwei Arten Kupons: zu 7% # 105-117 und Beneficios # 73-82 anhängend. Gegründet 1882. Format: 27x38,5. (E030)

Los 0532 Ausruf: 125 €
Cooperation Libre des Armées de Ter et de Mer, Paris, 15.9.1898, 100 fr., # 7450

Hochdeko. 1893 gegründete Organisation französischer Offiziere. Szenen aus dem soldatischen Leben hinter der Front. Wellenschnitt. Kupons 2-30 anhängend. Knickfalte. Angeschmutzt. Format: 36x23,5. (E018)



Los 0533 Ausruf: 75 €
Cröllwitzer Actien-Papierfabrik zu Halle a.d. Saale, Oktober 1926. 1.000 RM, 8% Teilschuldverschreibung, # 001

Gruppe I. RB-Lochung. Doppelblatt, Innen Anleihe-Bedingungen. Format: 21x30. Erhaltung: VF. Gründung 1871. Hervorgegangen aus einer 1714 von Zacharias Kermes aus Trotha gegründeten Papierfabrik. 1725 ging die Fabrik in den Besitz der Franckeschen Stiftungen über, den Pachtbetrieb hatte die Familie Keferstein von 1718-1871. Zur Sicherung ihres Kohlenbezuges erwarb die Gesellschaft 1922 sämtliche Kuxe der Gewerkschaft Ferdinando bei Sennewitz. Die ehemalige Kefersteinsche Papierfabrik mit Lumpenlager, Wohn- und Verwaltungshaus und einem Turbinenhaus aus dem Jahr 1882 (bis heute noch erhalten) stellte 1940 ihren Betrieb ein. #1 Teilschuldverschreibung! (E015)



Los 0534 Ausruf: 75 €
Dampfschiffahrts-Ges. für den Nieder- und Mittel-Rhein (WB Mainz), Düsseldorf, im Januar 1922, 1.000 Mark, # 5255

Nicht entwertet. Stempel über Kapitaländerung. 1839 Gründung durch namhafte Kaufleute und Bankiers der Rheinanaliegerstädte zwecks Personen- und

Güterverkehr auf dem Rhein. Eine Besonderheit dieser AG war, dass die Aktien auf fünf verschiedene Wahlbezirke verteilt ausgegeben waren (Düsseldorf, Mainz, Coblenz, Wiesbaden und Elberfeld). Jede Gruppe wählte separat ihr Aufsichtsratsmitglied. Bis zur Wende zum 20. Jh. wuchs die Flotte auf 16 Dampfer nebst Kohlenschiffen. Schon ab 1853 Betriebsgemeinschaft mit dem vormaligen Konkurrenz-Unternehmen "Preussisch-Rheinische Dampfschiffahrt" in Köln. 1967 fusionierten beide Firmen zur noch heute börsennotierten *Köln-Düsseldorfer Deutsche Rheinschiffahrt AG*. Raddampfer mit Burgenlandschaft im Unterdruck. Faksimile-Unterschrift des Sektfabrikanten *Otto Henckell*. EF. Format: 34x25. (E006)



Los 0535 Ausruf: 40 €
DB Soft AG Software, Darmstadt, 9.1992, 20x50 DM, # 203338

Die Aktien der DB Soft AG waren eine der ersten Notierungen einer Softwarefirma auf dem deutschen Börsenkurszettel, lange vor der Internet- und Neuer-Markt Hysterie. Die Gründung erfolgte am 26.7.1988. Geschäftszweck : Erstellung von Programmen, die Schulung im EDV Bereich, der Vertrieb von Hard- und Software, sowie Organisations- und Beratungstätigkeiten für andere Firmen. Trotzdem ging die AG Mitte der 90er Jahre denselben Weg in die Insolvenz wie viele Ihrer späteren "Nachfolger" auf dem Börsenparkett. Kupons 8-20. Nicht entwertet. Format: 29,5x21. (E018)



Los 0536 Ausruf: 140 €
Deutsch-Oesterreichische Mannesmannröhren-Werke, Berlin, 14.11.1890, 1.000 M, LOT - 2 Stücke: # 18983, OU Max Mannesmann; # 17048 OU Reinhard Mannesmann

Die Familie Mannesmann besaß Werke in Remscheid, Komotau und Bous. Vater (Reinhard) und Söhne (Reinhard jr. und Max) erfanden ein Verfahren zur Herstellung nahtloser Stahlröhren, die aus einem Stahlblock im Schräg- und Pilgerschritt-Verfahren gewalzt wurden. Der Prozess wurde eher intuitiv beherrscht, eine theoretische Erklärung der physikalischen Natur des Walzvorganges wurde erst 40 Jahre später gefunden. Dieses Verfahren

hatte folglich auch seine Kinderkrankheiten. Ehemals einer der größten deutschen Konzerne in Anlagenbau, Röhrenfertigung, Handel und neuerdings Telekommunikation. Nach einer Übernahmeschlacht im Jahr 2000 von der britischen *Vodafone* geschluckt. Äußerst dekorativ. Ränder leicht verfärbt. Format: 25x34,5. (E006)



Los 0537 Ausruf: 30 €
Deutsche Bobinet-Industrie AG, Trier, 7.1957, 1.000 DM, # 1790

Die Gesellschaft wurde 1956 gegründet. Es wurden Textilmaschinen, Bobinet-Gardinen, Bobinet-Spitzen, Bobinet-Tülle sowie Wirkereistoffe hergestellt. Bereits 1965 in eine GmbH umgewandelt. UNC. Nicht entwertet. Format: 29,5x21. (E018)



Los 0538 Ausruf: 25 €
Deutsche Eisenbahn-Betriebs-Gesellschaft AG, Hameln, 1.5.1952, 300 DM, # 7230

1899 gegründet zum Betrieb von Bahnen in Deutschland auf 165 km Streckenlänge. Nach dem Zweiten Weltkrieg Abbau der Aktivitäten. 1967 Liquidation. Restkupons. EF. Format: 29,5x21. (E034)



Los 0539 Ausruf: 60 €
Deutsche Erdöl-AG, Berlin, 30.12.1920, 1.000 M, # 88091

Am 10. Januar 1899 wurde die *Deutsche Tiefbohr-Actiengesellschaft* gegründet. Geschäftszweck war die Herstellung von Mineralölprodukten aller Art, Rohbraunkohle, Briketts für Hausfeuerung und Industrie, Braunkohlenteer, Paraffin usw. 1911 wurde der Gesellschaftsname in *Deutsche Erdöl-Actiengesellschaft* (DEA), die ihren Sitz in Berlin hatte, geändert. 1948 wurde die Gesellschaft nach Hamburg verlagert. Die Geburtsstunde der *RWE-DEA Aktiengesellschaft für Mineralöl und Chemie* war 1988 die Übernahme der *Deutschen Texaco* durch die *RWE AG* als Folgegesellschaft der *DEA* (Deutsche Erdöl AG). VF +. Kleiner Einriss unten. Knickfalte, unentwertet. Format: 25x35. (E020)



Los 0542 Ausruf: 30 €
Dionica, Koprivnici, O.J., 500 Dinar, # 175

Kroatischer Sparkassenwert. Dreiteilig zum Aufklappen, davon ein Teil kompletter Kuponbogen. Ausgestellt auf *August Teiszl* aus Ostjiek. EF. Format: 24x18,5. (E018)



Los 0543 Ausruf: 70 €
Disch Hotel und Verkehrs AG, Frankfurt a.M., Dez. 1929; 100 RM; # 5812

Gegründet am 8.2.1890 in Köln als *Hotel Disch AG*. Das Hotel wurde 1928 geschlossen, das Gebäude abgerissen und durch einen Büro- und Geschäftsneubau ersetzt, den 1931 die *Iduna-Versicherung* erwarb. 1929 Fusion mit *Disch Hotel und Verkehrs AG*, wobei deren Anteile auf die alte Ges. übertragen wurden. Die Aktivitäten im Rheinland erloschen u.a. der Pachtvertrag mit dem *Breidenbacher Hof* in Düsseldorf und der *Groß-Köln Vergnügungspalast GmbH*. UNC. Kompletter Kuponbogen. Format: 29,5x21. (E014)



Los 0548 Ausruf: 50 €
Drahtloser Übersee-Verkehr AG, Berlin; 4.1922, Teilschuldverschreibung 5%, 1.000 M, # 41941

Gründung 1918. Die Gesellschaft betrieb die Funkstation Nauen und die Duplex-Empfangsstationen Geltow bei Potsdam. Westerland und Eilvese bei Hagen. Abwicklung des Telegrammverkehr mit der ganzen Welt. Hauptaktionäre: *Telefunken, AEG, Siemens & Halske*. Sehr dekorativ mit der Abb. der fünf Kontinente. Knickfalte quer. Doppelblatt. EF-, Format: 30x38. (E006)



Los 0547 Ausruf: 10 €
Dresdner Bank, Berlin/Frankfurt, 9.1952, 100 RM, 2 Papiere: # 163100+ 163101; Deutsche Bank, Berlin/Düsseldorf, 9. 1952, 100 RM, 2 Papiere: # 280226 + 280227

Es handelt sich hier um so genannte *Restquoten*. So werden die Aktien der drei Großbanken *Deutsche Bank, Dresdner Bank* und *Commerzbank* verstanden, die das Ausgabedatum 1952 haben und auf RM lauten. Alle UNC und alle mit kompletten Kuponbögen. Formate: 29,5x21. (E030)



Los 0546 Ausruf: 290 €
Dülkener Baumwollspinnerei AG, Dülken, 16.6.1897; 1.000 M, # 1249

Gründeraktie, selten. Übernommen wurde dabei die Firma *Bücklers & Jansen*. Vor allem Baumwolle und andere Faserstoffe wurden verarbeitet. In den Folgejahren wurden die Aktien wegen einer Unterbilanz im Verhältnis 4:3 zusammengelegt. 1917 wurden Teile der Fabrikanlagen an eine neue Gesellschaft *A. Haasen & Co.* verpachtet. Die Aktionäre konnten sich an dieser Firma beteiligen. 1931 beschloss die GV die Auflösung der Gesellschaft. Insgesamt wurde bis 1943 15,5% + 1 RM ausbezahlt. Sehr dekorative Bordüre. EF. Kompletter Kuponbogen. Format: 22x29,5. (E014)



Los 0540 Ausruf: 25 €
Deutsche Metalltüren-Werke Aug. Schwarze AG, Brackwede, 11.1971, 1.000 DM, # 5532

Gegründet 1880 in Bielefeld. 1901 erfand dieser die gepresste und gefalzte Metalltüre und meldete sie zum Patent an. 1906 siedelte die Firma nach Brackwede. Sie firmierte fortan als *Deutsche Metalltüren-Werke Aug. Schwarze*. Die Umwandlung in eine AG erfolgte 1929 anlässlich der Angliederung einer benachbarten Gießerei und Maschinenfabrik. Das Unternehmen ist heute Teil der *Horstmann-Gruppe*, Bielefeld. Nicht entwertet. Zwei Logos der Schutzmarke. UNC. Format: 29,5x21. (E018)



Los 0541 Ausruf: 90 €
Deutsche Saatbau AG, Berlin, 3.1924, 100.000 M, # 12136

Gegründet im Aug. 1923 zur Erzeugung von hochwertigem Saatgut und zur Fortführung des von der Fa. *Deutsche Saatbauges. m.b.H.* zu Berlin betriebenen Unternehmens. Im Mai 1926 Beschluss der Liquidation. Knickfalte. Kupons 1-10 anhängend. EF-/VF +. Format: 27,5x20. (E018)

Los 0547 Ausruf: 11 €
Edelmetallwerke AG, Wien, 1.1.1928, 10 Schilling, # 567
UNC. Kuponbogen vollständig anhängend.
Format: 25x17,5. (E026)



Los 0548 Ausruf: 40 €
Edition Ost AG, o.O. (Berlin), 1.10.1998, 50 DM, # 4074

Unter dem Dach der *Eulenspiegel Verlagsgruppe* haben sich im Laufe der Jahre eine ganze Reihe von Verlagen, zumeist mit linken oder gar DDR-Wurzeln, zusammengefunden. Die *edition ost* wurde 1991 aus der Taufe gehoben und schloss sich 2001 der *Eulenspiegel Verlagsgruppe* an. Der Name war (und ist) Programm: Selbstbewusst wird der ostdeutsche Part für die gesamtdeutsche Geschichte geschrieben. Hier erscheinen politische Sachbücher, die in der Auseinandersetzung mit der DDR und den Verhältnissen in der Bundesrepublik den Blick für die Zukunft öffnen. Auf Karton gedruckt mit „Präge 50“. UNC. Format: 21x29,5. (E018)



Los 0549 Ausruf: 150 €
Eisen-Industrie zu Menden und Schwerte AG, Schwerte, 1.7.1916, 1.000 M, # 3384

Das Unternehmen *Hoesch Schwerter Profile* hat seinen Standort mit den Produktionsanlagen und der Verwaltung südwestlich der Schwerter Innenstadt. Das Unternehmen produziert Spezialprofile, die in nahezu allen Bereichen der stahlverarbeitenden Industrie eingesetzt werden. Mit ca. 700 Beschäftigten stellt das Unternehmen einen wichtigen Faktor für die Wirtschaftsregion und den regionalen Arbeitsmarkt dar. 1868 Gründung *Eisen-Industrie zu Menden und Schwerte AG*, Erzeugung von Bandeisen, Puddelstahl, Schmiedeteilen und Draht. 1926 Integration in die neugegründete *Vereinigte*

Stahlwerke AG und Ausbau zu Stahlprofilwerk. 1927 Umbenennung in *Schwerter Profileisenwalzwerke AG*. 1969 Zusammenschluss der *Schwerter Profileisenwalzwerke AG* und der *Hoesch Walzwerke AG Hohenlimburg* zu *Hoesch Werke Hohenlimburg-Schwerte A.* 1992 Nach dem Zusammenschluss der *Hoesch AG* und der *Fried. Krupp AG*, Eingliederung der *Hoesch Hohenlimburg AG* in die *Fried. Krupp AG Hoesch-Krupp*. 1999 Nach Fusion der *Fried. Krupp AG Hoesch-Krupp* und der *Thyssen AG* Eingliederung in die *ThyssenKrupp AG*. 2000 Die *Hoesch Hohenlimburg GmbH* wird ein 100%-iges Tochterunternehmen der *ThyssenKrupp Stahl AG*. 2005 Verkauf des Geschäftsbereichs Spezialprofile Schwerte der *Hoesch Hohenlimburg GmbH* und Eingliederung in die *Calvi Holding S.r.l.*, Italien. 2006 Neufirmierung als *Hoesch Schwerter Profile GmbH*. Nicht entwertet, senkrechte Knickfalte. Format: 38x27,5. (E018)



Los 0550 Ausruf: 250 €
Eisenwerk Brüner AG, Artern, 24.10.1919, 1.000 M, # 403 Lit. D

Herstellung von landwirtschaftlichen Maschinen und Geräten, insbesondere Dampfkessel, Pumpen und Mühlen. Gegründet 1875; AG seit 1900. 1938 übernommen durch die *Aktien-Maschinenfabrik Kyffhäuserhütte vormals Paul Reuß*. Nach dem zweiten Weltkrieg wurde das Unternehmen der sowjetischen AG *Transmasch* zugeordnet und produzierte landwirtschaftliche und Molkereimaschinen. 1990 in die *Maschinenfabrik Kyffhäuserhütte Artern* umgewandelt, wurde das Unternehmen bereits zwei Jahre später von der *SÜDMO Schleicher AG* übernommen. Im Jahr 1998 folgte die Fusion mit *SÜDMO Schleicher*, ein Jahr später mit dem Konkurs des Gesamtunternehmens das vorläufige Aus für den Standort. **Erstmals auf einer Auktion, bisher älteste bekannte Aktie der Gesellschaft.** Knickfalten, zwei kleine Seiteneinrisse. Angeschmutzt. VF. Nicht entwertet. Format: 26x36,5. (E010)



Los 0551 Ausruf: 350 €
Eisenwerk Brüner AG, Artern, 12.09.1922, 1.000 M, LOT – 5 Papiere, Lit. G # 3975, 5704, 5832, 5915, 5951
Nicht entwertet. Bisher sind von dieser Emission nur RB-Stücke bekannt. Knickfalten, VF, # 5704 schlechter. Format: 26x36,5. (E010)



Los 0552 Ausruf: 70 €
Elektricitäts-Lieferungs-Ges., Berlin, 2.1923, 10.000 M, # 530

Strom-, Gas- und Wasserversorger. Gegründet am 08.04.1897 als Tochtergesellschaft der *AEG*. 1948 verlagert nach Hannover, 1958 nach München, später nach Bayreuth. Ab 1975 GmbH. Knickfalte. Nicht entwertet, VF +. Format: 34,5x25. (E020)



Los 0553 Ausruf: 195 €
Elektra AG, Dresden, 11.1922, 5.000 M, Teilschuldverschreibung 6%, # 5453

(Baral/Kleinewefers Electra03) Neben dem Energiesektor wurde vor allem die *Kirnitzschalbahn* betrieben. 1998 erfolgte deren Eröffnung, 1899 übernahm die Gesellschaft den Betrieb. 1923 ging die *Elektra AG* in der *AG Sächsische Werke* auf. In diese Gesellschaft brachte das Land Sachsen seine Kohlen- und Elektrizitätsunternehmen ein, blieb aber alleiniger Aktionär. **Nur 2 Stücke bekannt.** Format: 26,5x37. Dazu: Siegelmarke der Gesellschaft. (E011)



holländischen Geschäftsleuten zwecks Verwertung von Kartoffeln und landwirtschaftlichen Gartenbauprodukten gebaut. 1930 Betriebseinstellung und Veräußerung der Anlagen an eine neugegründete Kommanditgesellschaft. Doppelblatt, kompletter Kuponbogen anhängend. Leichte Knickfalte. EF - Format: 22x34,5. (E018)

Los 0559 Ausruf: 30 €
Erzgebirgischer Steinkohlen-Actien-Verein, Schedewitz, 1.6.1885, Actie 1.000 M, # 4793

1913 umgestellt auf 300 RM, 1931 Herabsetzung auf 300 RM, Herabsetzung auf 20 RM im Jahr 1932 (Stempel). Mit Unterstützung des Leipziger Bankhauses Harkort gründeten der Bergkommissionsrat Amandus Kühn und der Freiburger Prof. Breithaupt am 3. Februar 1846 den Erzgebirgischen Steinkohlen-Actien-Verein. Das Aktienkapital war in 2.400 Aktien zu je Th. 100 eingeteilt. Anfang des 20. Jhs erstreckte sich das Grubenfeld der Gesellschaft über die Flure Zwickau, Marienthal, Schedewitz, Vordernordorf, Oberhondorf, Brockwa und Niederplanitz, wobei der unter Zwickau gelegene Teil der Grösste war. Die Zwickauer Steinkohlenbergwerke mussten wegen Störungen des Reviers durch verschiedene Verwerfungen unter besonders ungünstigen Bedingungen arbeiten. Die Mächtigkeit der Flöze war nicht so groß wie vorher erhofft. Hinzu kamen noch nicht unerhebliche Belastungen durch Zehnten, bis 1917 zahlte der Actien-Verein 15,4 Mio. Zehnten. Zur Behebung der schwierigen Lage schlossen sich 1919 die Steinkohlen-Bergwerke im Sächsischen Steinkohlensyndikat zusammen. Gegen Ende der 1930er Jahre geriet der Erzgebirgische Steinkohlen-Actien-Verein erneut in erhebliche wirtschaftliche Schieflage. Das fast 5.000 Belegschaftsmitglieder zählende Unternehmen wurde schließlich von der Stadt Zwickau erworben. RB-Lochung. VF (Randeinrisse hinterklebt). Format: 24x31,5. (E018)



Los 0554 Ausruf: 100 €
Elektra AG, Dresden, 4.1923, 1.000 M, # 135987

(Baral/Kleinewefers Electra05) Ausschließlich RB-Papiere. 23 gefunden, davon 9 wegen schlechter Erhaltung entsorgt. Schönes Logo mit Kraftwerk und Strommasten. Zwei Flecken. Format: 37x26. (E011)



Los 0557 Ausruf: 50 €
Empresa des Ferro-Carril Urbano y Omnibus de la Habana, Havanna, 31.10.1876, 500 \$, # 621

Alter Transporttitel Kubas. Dekorativ mit Straßenbahnwagen von Pferden gezogen. Stubs un Kupos anhängend. Rückseitig viele Übertragungsvermerke. Ränder ungleichmäßig mit Fehlstellen nicht ins Bild ragend. Fleckig. Loch- und Strichentwertung. Format: 34x23. (E018)



Los 0555 Ausruf: 80 €
Elektrodraht-AG, Bückeburg (Schaumburg-Lippe), 8.1922, 1.000 M, # 1044

Die Gesellschaft wurde im Juli 1922 gegründet und firmierte ab Dezember 1922 als Elektrodrahtwerk Bückeburg AG (Stempel). Zweck war die Herstellung elektrotechnischer Bedarfsartikel, besonders von isoliertem Leitungsdraht. Bereits 1925 ging das Unternehmen in Liquidation. Knickfalte. Nicht entwertet. EF -. Kompletter Kuponbogen. Format: 34,5x25. (E018)



Los 0558 Ausruf: 20 €
Energia Solar de Espana, Barcelona, 15.6.1932, 500 Peseten, # 1537

Eines der ersten Unternehmen, das auf Solarenergie setzte vor allem in seinen Kolonien. Kleinformatig mit vier Szenen aus den Tropen. Kompletter Kuponbogen anhängend. Format: 22x15,5. (E032)



Los 0560 Ausruf: 20 €
European Consulting Unternehmensberatung AG ECU, Mannheim, 7.1994, 1 St.=50 DM, # 701

Die Unternehmensberatungsgesellschaft wurde am 06.10.1993 gegründet. Geschäftszweck war die Beratung von Unternehmen und Existenzgründern vor allem im Finanzbereich (Finanzierungsvermittlung, Umschuldung), der Betrieb von Leasinggeschäften, die Vermittlung von Beteiligungen sowie der Handel mit Investitions- und Gebrauchsgütern. Seit Anfang 2000 besteht die Firma nicht mehr. Ohne Kontrollunterschrift. Nicht entwertet. UNC, Format: 29,5x21.

Los 0556 Ausruf: 180 €
Emlichheimer Kartoffelmehlfabrik AG, Emlichheim, 20.8.1928, 500 RM, # 193

Niederländischer Steuerstempel. Die Fabrik nordwestlich von Lingen/Ems, kurz vor der holländischen Grenze, wurde von



Los 0561 Ausruf: 40 €
Farbenfabrik Tauberwerke AG, Weikersheim, 3.1923, 1.000 M, # 5268
 Die 1921 gegründete Gesellschaft stellte Farben jeder Art her und vertrieb diese. Bereits 1925 ging das Unternehmen in Konkurs. Knickfalte. Nicht entwertet. Kompletter Kuponbogen. EF -/VF+. Format: 22,5x33,5. (E001)



Los 0562 Ausruf: 30 €
Feldmühle, Papier- und Zellstoffwerke AG, Scholwin bei Stettin, 5.1923, 5.000 M, # 93665
 Das Unternehmen wurde im August 1885 von Leo Gottstein als *Schlesische Sulfite-Cellulose-Fabrik Feldmühle* in Liebau am Bober gegründet. 1906 war das Unternehmen Mitgründer der *Pommerschen Zellstoff AG* bei Stettin, übernahm diese 1910 und benannte sich wie oben um.. Weitere Papiermühlen wurden bis 1945 errichtet oder aufgekauft. Durch die Teilung Deutschlands nach dem Kriegsende verlor die Feldmühle sämtliche Holzstoff-Produktionsstätten und über die Hälfte der Papier- und Pappproduktionskapazitäten. 1945 wurde der Firmensitz nach Hilligossen bei Bielefeld verlegt, 1952 Düsseldorf. 1960 erwarb *Feldmühle* die Aktienmehrheit an der *Dynamit Nobel AG* und wurde 1962 selbst eine Tochter der *Flick-Gruppe*. 1990 erwarb der skandinavische Konzern *Stora Kopparbergs Bergslags Aktiebolag* (heute *Stora Enso*) das Unternehmen für vier Milliarden DM. Aus der *Feldmühle Nobel AG* wurde später die *Stora Feldmühle AG*, dann die *Stora Enso Deutschland GmbH*. Nicht entwertet, Knickfalte, Knick links unten. VF, Format: 33,5x26,5. (E027)



Los 0563 Ausruf: 70 €
Feldmühle, Papier- und Zellstoffwerke AG, Scholwin bei Stettin, 3.1928, 300 M, # 11088
 Nicht entwertet, Knickfalte, Ränder etwas ungleichmäßig. Format: 29,5x21. (E020)



Los 0564 Ausruf: 55 €
Fr. Hensel & Haenert AG, Halle, 6.2.1923, 1.000 M, # 4818 + Rechnung (1915)
 Gegründet 1820; AG seit 1911. Betrieb einer Kaffee-Rösterei. Existierte bis lange in die DDR hinein, fiel einer letzten Verstaatlichungswelle zum Opfer. Rechnung mit Abb. der Fabrikanlage und zahlreichen Verdienstmedaillen. Aktie nicht entwertet, Ecken leicht bestoßen. Format: 24x35. (E004)



Los 0565 Ausruf: 100 €
Frankfurter Actien-Brauerei AG, Frankfurt a. O., 12.7.1870, 100 Th. Pr. Courant, # 1409
 Die Gesellschaft wurde 1870 gegründet und kaufte in den folgenden Jahren zahlreiche Brauereien hinzu. 1935 firmierte das Unternehmen in *Ostquell-Brauerei AG* um. Unter diesem Namen feierte die Gesellschaft

nach dem Mauerfall ihr Comeback. Der Braubetrieb wurde zur *VEB Oderland-Brauerei*, 1990 *Oderland-Brauerei GmbH* und 1991 erfolgt die Übernahme durch die Berliner *Schultheiss Brauerei AG*. Dekorativ. VF+. Wappen der Stadt. Knickfalten. Format: 32,5x26. (E018)



Los 0566 Ausruf: 40 €
Friedr. Anton Köbke & Co. AG, Göppersdorf i. Sa., 14.8.1930, 100 RM, # 5720 + Rechnung
 Gründung 1908. Spinnerei sowie Herstellung von Wirkwaren (Strümpfe, Handschuhstoffe). 1918 Verschmelzung mit der Baumwollspinnerei *J.C. Weissbach & Sohn mbH* Flöha. Bis zum Konkurs 1932 in Berlin, Leipzig und Chemnitz börsennotiert. Nicht entwertet. Kompletter Kuponbogen. Format: 29,5x21. Rechnung mit Abbildung der großen Fabrikanlage sowie Verdienstmedaille. (E004)



Los 0567 Ausruf: 15 €
Fuchs Petrolub AG Oel + Chemie, Mannheim 1/1985, LOT: 6 Stücke; 1 Akt. # 550; 20 Akt. # 3550; 50 Akt. # 3550; Vorzüge: 1 Akt. # 1550; 10 Akt. # 4550; 20 Akt. # 550
 Einer der größten weltweit vertretenen Schmierstoffanbieter. 1931 als *Rudolf Fuchs Einzelhändler* gegründet. Als *Fuchs Petroclub* 1981 in der Schweiz gegründet und 1997 mit dem deutschen Ableger in Mannheim zusammengelegt. UNC, Format 30x21. (E027)



Los 0568 Ausruf: 120 €
Fürstlich Schwarzburg. Staatsanleihe 3,5%, Sondershausen, 1.1.1898, 6. Emission, 100 M, # XXXI, # 50 Lit. C
 Rückseitig Genehmigungen. Knickfalten. Format: 22x31. (E018)



Los 0571 Ausruf: 150 €
Gesellschaft der Russischen Röhren-Walz-Werke, Moskau, 1913, Obligation 5%; LOT: 4x 405 M, # 15111-14; 7x 5x405 M, #4451-55, 4461-65, 4466-70, 4471-75, 10261-65, 10266-70, 10276-80,

Gegründet 1890 von dem jüdischen Industriellen *Albert Hahn* (1824-1898), der ein Imperium für Röhrenwalzwerke und Kunstvollhandel in Deutschland und in Russland aufbaute. Bereits 1881 errichtete *Albert Hahn* eine Handelsniederlassung in Moskau. Das 1885 in Oderberg (k.u.k.-Monarchie, heute Bohumin in Tschechien) in Betrieb genommene Röhrenwerk war ausgerichtet auf die Bedürfnisse des russischen Marktes. Da ein Standort direkt in Russland doch vorteilhafter erschien, entschloss sich *Albert Hahn*, gemeinsam mit dem belgisch-französischen Unternehmen *Chaudoir* eine Röhrenfabrik in Russland aufzubauen. Seine *Ges. der Russischen Röhren-Walz-Werke* war in St. Petersburg ansässig, produziert wurde in Ekaterinoslaw. Mit der späteren Ergänzung der Röhrenfertigung durch eine eigene Roheisen-Stahl- und Halbzeugproduktion entwickelte sich das Unternehmen zu einem bedeutenden Zentrum der russischen Schwerindustrie. Die in Gleiwitz unter der Firma *S. Huldshinsky & Söhne* fortgeführte Hahnsche Röhrenfabrik besaß spätestens seit den 1880er Jahre gleichfalls ein Röhrenwerk in Russisch-Polen und zwar in Sosnowiec (Quelle: *Horst A. Wessel*). Parallel zu der Gründung seines Stahlwerkes in Russland, errichtete *Albert Hahn* ein Stahlwalzwerk in Großenbaum, heute Duisburg-Süd, damals das größte Werk der Stadt überhaupt. Diese Hahnschen Werke wurden an den *Mannesmann-Konzern* verkauft und in *Stahl- und Walzwerke Großenbaum AG* umbenannt (in den 80er Jahren *Mannesmann AG Hahnsche Werke*). Teils mit Kupons anhängend. Dreisprachig. Reichs-Stempel-Abgabe eingedruckt. Formate: 30x36,5. (E020)

aus „Altbeständen“ noch vorhandener Rohstoffe auszuwaschen. So auch im Kreis Schleiden/Eifel in deren Gemeinden Waldorf, Ripsdorf, Hüngersdorf und Dollendorf. Zu diesem Zweck wurde eine neue Gewerkschaft gegründet. Über den Erfolg dieser Aktion ist nichts bekannt. Übertragungsvermerke rückseitig u.a. die Beschlagnahme und Weitergabe durch die *Allies High Commission of Germany Combiend Steel Group*, 1952. Schließlich 1954 übertragen auf die *Gewerkschaft Brunhild* in Hannover. EF. Format: 21x29. (E027)



Los 0569 Ausruf: 20 €
GEDELAG Gemeinschaft Deutscher Lebensmittel-Großhändler, AG, Berlin, 8.11.1941, Namensaktie 100 RM, Lit E # 566

Gegründet am 25.10.1923; Handel mit Gegenständen des täglichen Bedarfs, insbesondere der Lebensmittelbranche, sowie Herstellung, Be- und Verarbeitung, Ein- und Ausfuhr der obengenannten Waren einschließlich ihrer Bewegung und Lagerung. Die Firma lautete bis 12.10.1929: *Gemeinschaft Deutscher Lebensmittel-Großhändler AG*. Es bestand eine Zweigniederlassung in Beuthen (Oberschles.). 1950 Berliner Wertpapierbereinigung, 1998 *GEDELAG Gemeinschaft Deutscher Lebensmittel-Großhändler AG*, Berlin. Im gleichen Jahr ging die Gesellschaft offenbar in Konkurs, 2006 wurde sie gelöscht. Knickfalte. Abheftlochung, Logo im Unterdruck. Nicht entwertet. Format: 29,5x21. (E018)



Los 0573 Ausruf: 25 €
Gorkauer Societäts-Brauerei AG, Gorkau, 18.9.1923; 1.000 M, LOT - 2 Stücke, # 12852 und # 16176

Gründung 1856, AG seit 1886. Neben Bier wurden auch Limonaden produziert. Übernahme weiterer Brauereien in Schlesien. Nach 1945 wurde die AG im Westen abgewickelt, die Gesellschaft 1971 aufgelöst. Nicht entwertet. EF. Format: 27x18,5. (E026)



Los 0570 Ausruf: 90 €
Gesellschaft deutscher Republikaner, ca. 1850, 700 Gulden Schuldschein 5%

Freiwilliges Anlehen zu Gunsten der Republik. Äußerst dekorativ. NACHDRUCK auf altem Papier. Knickfalte mit Einriss oben; Format: 27x22,5. (E018)



Los 0574 Ausruf: 180 €
Gothaer Waggonfabrik AG, Gotha, 14.6.1922, 1.000 M, # 48088

Ursprung ist eine 1883 von *Fritz Bothmann* gegründete Schlosserei. 1892 trat der Kaufmann *Louis Glück* mit in das Unternehmen ein, das nun als *Fritz Bothmann & Glück Maschinenfabrik & Carussellbau-Anstalt* firmierte. Bei Umwandlung in eine AG 1898 arbeiteten auf dem 110.000 qm großen Fabrikareal am Gothaer Ostbahnhof bereits fast 1.000 Beschäftigte. Außer Eisenbahnwaggons wurden ab 1898 auch Straßenbahnwagen gebaut, später auch Wagen für die Berliner U-Bahn. Neben dem Bau von Eisenbahn-, Straßenbahn- und Triebwagen auch Automobil- und Flugzeugbau. Die Anfang 1913 gegründete Abteilung Flugzeugbau baute vor Beginn des 1. Weltkrieges Ein- und Zweidecker, anschließend zweimotorige Bomber und Seeflugzeuge (insges. 582 Maschinen). Aufgrund der Bestimmungen des Versailler Vertrages wurde die Flugzeugproduktion in Gotha 1920 zerstört, aber 1933 mit dem Schul-Doppeldecker Go 145 wieder aufgenommen. 1916 Erwerb der

Los 0572 Ausruf: 20 €
Gewerkschaft Carolus II, Köln (Schleiden), 12.12.1938, 1 Kux, # 683

Im Rahmen der Verbreiterung der nationalen Rohstoffreserven wurden Ende der 30er aufgelassenen Bergwerke sowie Abraumbalden reaktiviert. Teils versuchte man über ein neuartiges Floating-Verfahren

Bayerischen Waggon- und Flugzeugwerke in Fürth. 1921 Fusion mit der *Fahrzeugfabrik Eisenach*. 1926 Fusion mit der *Cyklon Automobilwerke AG*, Berlin Tempelhof. 1936 Beteiligung an der *Gotha-Ilmenauer Flugzeugbau GmbH*. 1944 wird das Werk in Gotha zu 80 % zerstört. Großaktionär war die Orenstein & Koppel AG. 1946 in eine sowjetische Aktiengesellschaft (SAG) umgewandelt, bereits 1947 wieder unter deutsche Verwaltung gestellt, 1949 als *VEB Waggonbau Gotha* verstaatlicht. Bis 1967 stellt Gotha nicht nur Spezial-Güterwagen her, sondern als einziger Straßenbahnwagenhersteller der DDR auch weitere 3.000 Straßenbahnwagen. 1967 wird das Werk in *VEB Luft- und Kältetechnik Gotha* umbenannt und produziert fortan Lüfter, Kühler und Wasseraufbereiter sowie ab 1983 Fahrgestelle für den PKW Wartburg. Nach der Wende wird das Unternehmen schließlich 1997 von dem Anhänger- und Aufliegerhersteller *Schmitz* (Cargobull) übernommen und stellt heute als *Schmitz-Gotha Fahrzeugwerke GmbH* mit über 500 Mitarbeitern LKW-Auflieger her. Die 1997 abgespaltene *Gothaer Fahrzeugtechnik GmbH* fertigt mit rd. 400 Beschäftigten Gittermasten und Auslegerverlängerungen für Mobil- und Raupenkräne, aber auch Mulden für Baufahrzeuge. Knickfalte, hübsche Bordüre; nicht entwertet. EF -. Format: 35,5x25. (E018)



Los 0575 Ausruf: 20 €
Gouvernement Imperial de Chine Emprunt Chinois, Brüssel, 25.4.1907, 500 bfr., 5 %, # 63809
Kuhlmann 141. Chinesisches Portal als Umrundung. Zwei Restkuponen anhängend. Knickfalten. Format: 29,5x42. (E036)



Los 0576 Ausruf: 70 €
Grandes Brasseries et Malteries Alsaciennes d'Angoulême ancienne Brasserie Boeckel & Moritz, Angoulême, 1912, part de Fondateur, # 95 - 385-88
 Betrieben wurden Restaurants und Malzfabriken überwiegend im Elsass. Dekorativ mit Wappen der Stadt und Weinfässern. Kupons 14-50 anhängend. Knickfalten, EF -. Format: 24x34,5. (E018)



Los 0577 Ausruf: 90 €
„GRANULIT“ Industrie AG, Bad Oeynhaus, 10.1923, 10.000 M, # 30655
 Firma war im privaten Bankgeschäft tätig. Die Firma war 1923 beteiligt an der Gründung der *Nordischen Bau-Industrie AG* in Hamburg. Papier wellig. Kompletter Kuponbogen anhängend. Format: 23x30. (E018)



Los 0578 Ausruf: 60 €
Hannoversche Immobiliengesellschaft, Hannover, 1.12.1921, 1.000 M, # 6033
 Gründung 1890 durch den Baurat *Wallbrecht*, der 77 Immobilien in die Firma einbrachte, u.a. das Geschäftshaus *Continental*, das Konzerthaus, das Luisenbad und den Palmengarten. Seit 1925 in Abwicklung. Mehrheitsaktionär mit 59% die Stadt Hannover. Dekorative Gestaltung. Viele Liquidationsstempel. Knickfalte. Format: 23x34. (E018)



Los 0579 Ausruf: 30 €
Hartmann & Braun AG, Frankfurt am Main, 17.4.1942, 1.000 RM, # 2426
 1879 gegründet als Werkstätte für optische, physikalische und astronomische Gegenstände in Würzburg. 1882 trat der Bruder des Erfinders der Braun'schen Röhre als Teilhaber bei. Zwei Jahre später wurde der Sitz nach Frankfurt verlegt, 1901 eine AG gegründet. Nach dem Krieg Mess-, Regel- und Automatisierungstechnik. Den Aktienanteil, den die AEG hielt, ging 1981 an die Firma *Mannesmann*. 1999 wurde die Firma vollständig in die *ABB* integriert. Nicht entwertet. EF+. Format: 29,5x21. (E027)



Los 0580 Ausruf: 60 €
„Herba“ Handelsgesellschaft österreichischer Apotheker, 15.7.1923, 1.000 Kronen, # 4035
 Am 12. Mai 1916 findet die Gründungsversammlung der *Herba*, einer Genossenschaft von Apothekern für Apotheker statt. Umwandlung der Genossenschaft in eine Aktiengesellschaft am 22. März 1923. 1940 erfolgt der Einstieg in das Hospitalgeschäft mit dem Erwerb der *Österreichischen Heilmittelstelle*. 1943 erwirbt die *Herba* die Firma *EGWA, Einkaufsgenossenschaft Württembergischer Apotheker* in Eßlingen am Neckar. Anfang der 90er Jahre kommt es zur Verschmelzung von *Salus* und *Braumapharm* (1991), welcher 1996 die Verschmelzung von *Paul Hauser* in Kärnten mit der *Herba* folgt. 1997 kommt es zu einer verschmelzenden Umwandlung von *Herba, Chemosan* und *Pharmazent* zur heutigen *Herba Chemosan Apotheker-AG*. Nach 2000 wird *Herba Chemosan* Teil der *Celesio AG* (vormals *GEHE AG*), dem führenden europäischen Pharmagroßhandel. Umstellungsaufdruck für Nennwert 10 Schilling von 1927. Nicht entwertet. Doppelblatt. EF -. Format: 26,5x27. (E018)



Los 0581 Ausruf: 45 €
Hotel-AG Bad Elster, Bad Elster, 1.10.1921, 1.000 M, # 258
 Die Gesellschaft wurde am 21.12.1910 gegründet. Zweck war der Erwerb und Fortbetrieb des Hotels *Wettiner Hof* und des Hotel de Saxe in Bad Elster. Das Hotel de Saxe wurde 1912/13 wieder verkauft. 1919/20 wurde die *Königsvilla* erworben, welche zur Vermietung als Frauenklinik

umgewandelt wurde. Nachdem allein 1930 50% des Aktienkapitals vernichtet wurde, erfolgte 1932 der Konkurs. Nicht entwertet und dekorativ. Kupons 4-10. Alte Nummer geschwärzt und geändert. Format: 35,5x25. (E018)



Los 0585 Ausruf: 190 €
Kleinbahn Cassel-Naumburg AG, Cassel, 27.6.1901; Interimsschein, 1 Aktie Lit B, # 183

(Kleinewefers/Baral CasNau01). Interimsscheine galten als Einzahlungsbelege von Aktien vor deren Ausgabe. Die Kleinbahn wurde am 13.2.1902 eröffnet und betrieb die 33,4 km lange Strecke Kassel-Wilhelmshöhe-Naumburg. Ab 1974 übernahm die Deutsche Bundesbahn die Betriebsführung. 1977 Einstellung der Personenbeförderung. Ab 1983 Kassel-Naumburger Eisenbahn. **Sehr selten.** Knickfalten, VF. Format: 21x33.

Los 0587 Ausruf: 30 €
Kockums Jernverks AB, Malmö, 1.1.1917, 5.000 Kronen, # 3921-30

In den 1820ern etablierte sich die Familie Kockum als Handels- und Industrieunternehmer in Malmö. 1870 kam eine Werft zur Werkstatt hinzu; 1875 die *Kockums Jernverks AB*. In den 1950ern und 1960ern war die Werft in Malmö zu einer der größten auf der Welt gewachsen, vor allem mit der Herstellung von großen Frachtschiffen, später kamen Schiffe für das Militär dazu. 1999 gingen die Besitzrechte an den deutschen *HDW-Konzern*. *Kockums* gehört seit 2005 zu ThyssenKrupp Marine Systems. Doppelblatt, Metallarbeiter im Unterdruck. Format: 21,5x28. (E032)



Los 0582 Ausruf: 50 €
Imperial Chinese Government, 5% Hukuang-Eisenbahn, 15.6.1911, 20 £m # 19530

Kuhlmann 230. Mit anhängenden Restkupons. Gegeben durch die *Hongkong & Shanghai Banking Corp.* Zwei englische Steuerstempel. Knickfalte. Format: 37x55. (E036)



Los 0583 Ausruf: 75 €
Jagdschlösschen Brauerei AG, Eberswalde, 30.11.1899, 600 M, # 62

Die Gesellschaft wurde 1872 als *Märkische Gewerbank AG* gegründet. 1898 wandelte sich das Kreditinstitut dann dem Biergeschäft zu. Der Firmenname änderte sich jedoch 1906 in *Eberswalder Brauerei AG* vorm. *Jagdschlösschen-Schiele* und 1910 in *Eberswalder Brauerei AG*. Zuletzt gehörte die Gesellschaft zur *Schultheiss-Brauerei*. Nicht entwertet. EF. Format: 34,5x24,5. (E027)



Los 0586 Ausruf: 100 €
Kochs Adlernähmaschinen Werke AG, Bielefeld, 3.1922, 1.000 M, # 5295

Gründung 1860, seit 1895 AG als *Nähmaschinenfabrik und Eisengiesserei* vormals *H. Koch & Co.* 1931 Übernahme des Fabrikationsprogramms der *Dürkopp-Haushaltsnähmaschinen*. 1971 Umfirmierung in *Kochs-Adler AG*, 1975 Stilllegung der Eisengiesserei. Die Produktion von Haushaltsnähmaschinen lief 1979 aus. Lange Zeit war die Bielefelder Familie *Oetker* Großaktionär der bis zuletzt börsennotierten AG, in den 80er Jahren ging die Majorität an die *FAG Kugelfischer Georg Schäfer KGaA* in Schweinfurt, Anfang der 90er Jahre wurde Kochs Adler von einer Unternehmerfamilie aus Hongkong übernommen, der auch die traditionsreiche *Singer-Nähmaschinenfabrik* in New York gehörte. Wunderschöne Gestaltung mit alter Nähmaschine und Umrandung als Werbung der Eisengiesserei. Nicht entwertet. Knickfalte senkrecht. Firmengebäude im Unterdruck. EF-. Format: 34,5x24,5. (E006)

Los 0588 Ausruf: 30 €
Kölnener Görres AG, Köln, 28.11.1930, 1.000 RM, # Reihe A 2473

Ausgestellt auf den späteren Bundespräsidenten *Heinrich Lübke*. Die Gesellschaft ging 1930 aus einer GmbH hervor. Geschäftszweck war der Druck und Verlag von Zeitungen, Zeitschriften und Büchern (Verlag der *Kölnischen Volkszeitung* und des *Lokal-Anzeigers für Stadt und Land*). Die Gesellschaft pflegte die Ziele und Bestrebungen des rheinischen Schriftstellers *Joseph Görres*. Zum Aufsichtsrat gehörte auch *Lübke*, der damals Direktor der Bauernschaft war. RB-Lochung, ansonsten UNC. Format: 29,5x21. (E018)



Los 0584 Ausruf: 170 €
Kieler Handelsbank AG, Kiel, 22.9.1923, 5.000 M, # 58595

Vormals genossenschaftliche Bank, 1920 Umwandlung in eine AG. Das Institut betrieb Bank- und Handelsgeschäfte aller Art. Laut G.-V. vom 31.10.1925 wurde die Gesellschaft aufgelöst und trat in Liquidation. Sehr dekorativer Titel mit Abbildung einer Kogge, dem Stadtwappen, einer Bäuerin und dem Götterboten *Hermes*. Selten angeboten. Kuponbogen 4-13. Format: 24x18. (E018)



Los 0589 Ausruf: 200 €
Kölnische Baumwollspinnerei und Weberei, Köln, 1. Januar 1856, Actie über 200 Thaler Pr. Cour., # (3413) Lit A. 553

Die Gesellschaft wurde am 6.7.1853 in Sanssouci für die Dauer von 50 Jahren konzessioniert. Zu den Gründern gehörte u.a. *Gustav von Mevissen*, ein Unternehmer und Politiker, der auch u.a. bei den Gründungen des *Kölnen Bergwerksverein*, des *Hörder*

Bergwerks- und Hüttenvereins, der Kölnischen Maschinenbau-AG, der Berliner Allgemeinen Zeitung, der Agrippina-Verssicherung und der Süddeutschen Bodenkreditbank beteiligt war.

Das Grundkapital der Gesellschaft betrug 3 Mio. Th., eingeteilt in 15.000 Aktien zu je 200 Th. Errichtet wurden Gebäude und Produktionseinheiten in der Nähe der Rheinwerft. 1900 wurde mit 63.000 Spindeln und 538 Webstühlen gearbeitet. Doch die angegliederte Filzfabrik machte bereits Verluste, die ab 1910 auch die übrige Firma ergriff. Bereits 1900 waren 750 Aktien eingezogen und er Rest 1:5 abgewertet worden. Die Ausgabe neuer Aktien im Wert von 1,5 Mio. M schaffte zunächst etwas Luft. Die Kriegsjahre bedeuteten schließlich das Aus der Gesellschaft. 190% per Nominal (Stempel) wurden bezahlt. Das Gelände ging an die **Stollwerck AG**. Format: 20,1x20. Erhaltung: VF. Einriss unten. Sehr selten angebotener Kölner Regionalwert. (E014)



Los 0590 Ausruf: 340 €
Kölnische Baumwollspinnerei und Weberei, Köln, 25. Februar 1901, 1.000 RM, # Lit B. 984
 Wellenschnitt. Knickfalte. Format: 21x20,5. Kuponbogen 16-20. EF/EF -. (E014)

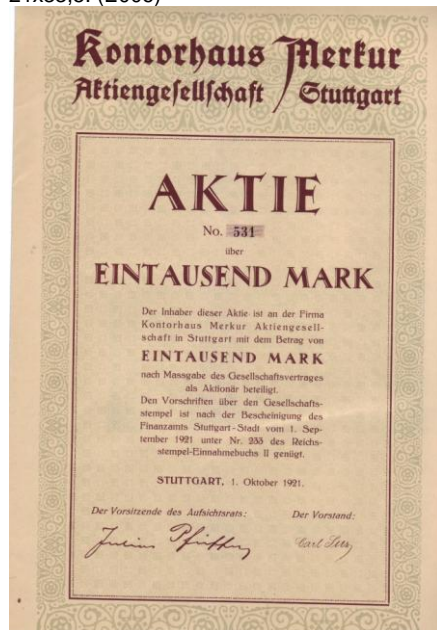


Los 0591 Ausruf: 195 €
Königl. Bayer. Marktgemeinde Wolfratshausen, 10.12.1896, 3,5% Anlehen, 1.000 M, # 90 Lit. A
 Nicht katalogisiert. Doppelblatt, Kupons 55-60 beiliegend. Dazu Antragsvordruck für die Ablösung mit Schreiben der Bayerischen Vereinsbank Filiale Gunzenhausen. Entwertungstempel. Hübsche Bordüre mit Stadtwappen. Knickfalte. Leicht stockfleckig. Format: 24,5x35. (E018)



Los 0592 Ausruf: 60 €
Kontorhaus Merkur AG, Stuttgart, 1.10.1921, 1.000 M, # 531

Gegründet 1921 um an der Königstraße in Stuttgart ein Geschäftshaus zu errichten. Gründerpapier in einer Auflage von 1.000 Stücken. Die AG erlosch 1936. Das Kapital wurde ohne Liquidation auf den Heilbronner Fabrikanten *Ferdinand Weipert* übertragen. Doppelblatt, nicht entwertet. VF +. Format: 21x33,5. (E006)



Los 0593 Ausruf: 55 €
Kraftübertragungswerke Rheinfelden, Badisch Rheinfelden, 6.1912, 1.000 M, # 10514

1897 gegründet zum Bau einer Wasserkraftanlage am Oberrhein. Schon bei der Inbetriebnahme waren 50% der Kapazität durch die *Aluminium-Industrie-AG* in Neuhausen verkauft, wenig später 100% durch weitere industrielle Großabnehmer. Bis heute weitere Übernahmen bzw. Beteiligungen an weiteren Kraftwerken u.a. am Schluchseewerk im Schwarzwald. Mehrheitsaktionär *Elektro-Watt AG* in Zürich. Ecken leicht angeschmutzt. Nicht entwertet; VF+. Format: 31,5x23,5. (E006)



Los 0594 Ausruf: 150 €
Krauß-Maffei AG, München, 10.1940, 1.000 RM, # 2048

Gründung 1866 als *Lokomotivfabrik Krauss & Comp.*, AG seit 1887. 1931 Fusion mit dem Konkurrenten *J. A. Maffei AG* (gegr. bereits 1838) zur *Lokomotivfabrik Krauss & Comp.* - *J. A. Maffei AG*. Produziert wurden Lokomotiven, Eisenbahnsicherungsanlagen und Werkzeugmaschinen, außerdem Stahl- und Tempergiesserei in Allach bei München, wo zusätzlich ein ganz neues Werk für Lokomotiven errichtet wurde. 1940 umbenannt in *Krauß-Maffei AG*. Im Zweiten Weltkrieg mit der *Deutschen Bank* als Großaktionär komplette Umstellung auf Rüstungsproduktion, vor allem Panzer. Später gehörte *Krauß-Maffei*, die inzwischen Konsortialführer beim Bau des Leopard-Panzers geworden waren, über *Buderus* zum *Flick*-Konzern, 1989-96 dann stufenweise vom *Mannesmann*-Konzern übernommen und mit der *DEMAG* 1999 zur *Mannesmann Demag Krauss Maffei AG* fusioniert. Nach der *Mannesmann*-Übernahme durch *Vodafone* dann kurzzeitig zum *Siemens*-Konzern gekommen. Die Wehrtechnik wurde 1999 an die Rüstungsfirma *Wegmann & Co.* in Kassel abgegeben (heute *Krauss-Maffei Wegmann GmbH*). Ebenfalls 1999 wurde die Lokomotivsparte in die *Siemens AG* eingegliedert. Die noch verbleibende Kunststoffmaschinentechnik wurde 1998 in die *Mannesmann Plastic Machinery GmbH* ausgegliedert und 2002 erst an den US-amerikanischen Finanzinvestor *KKR* und 2005 dann an *Madison Capital Partners* verkauft. Nicht entwertet. EF, Format: 29,5x21. (E027)



Los 0595 Ausruf: 70 €
Kronenbrauerei AG Offenburg, Offenburg, 1.1935; 1.000 RM; # 273

1847 als Brauerei *Theodor Braun* in Oberkirch errichtet. Umwandlung in eine AG 1928, u.a. Übernahme weiterer Brauereien u.a. der *Lahrer Brauhaus AG*. Heute als *Kronenbrauerei Offenburg GmbH* tätig. UNC. Format: 29x21. (E004)



Los 0596 Ausruf: 35 €
Landbrukarnas Elektriska AB, Hallsberg, 1.2.1919, 500 Kronen, # 1278-82

Äußerst dekorativ mit Ähren und landwirtschaftlichem Gerät, darüber eine Lampe und Symbole der Elektrizität. Doppelblatt mit Übertragungsvermerke bis 1976. Steuermarke. Format: 30,5x20. (E027)



Los 0597 Ausruf: 195 €
Leipziger Wollkämmerei, Leipzig, 10.2.1889, Schuldverschreibung 4%, # 689 Lit B

Die *Leipziger Wollkämmerei* wurde 1872 als AG zum Waschen und Kämmen von Wollen aller Art gegründet. Neben anderen Beteiligungen besaß die Gesellschaft auch Anteile am Hotel Astoria in Leipzig. 1943 gehörten über 50 % des Aktienkapitals *Georg Stöhr*, dem Hauptaktionär der *Kammgarnspinnerei Stöhr und Co. AG* in Leipzig. Der *VEB Leipziger Wollkämmerei* ging 1948 aus dem im Juni 1947 entschädigungslos enteigneten und der Landesregierung Sachsen unterstellten Betrieb *Leipziger Wollkämmerei* hervor. 1990 kam es zur Fortsetzung der Gesellschaft unter obigem Namen. 1950 wurde der Firmenmantel nach Wuppertal und 1961 dann nach Rheydt-Odenkirchen verlagert. 1970 ging die Firma auf die *Stöhr & Co. AG* über. Doppelblatt, entwertet. Kupons 34-40 beiliegend. Rand leicht fleckig bzw. abgegriffen. Knickfalte. **Nur zwei Stücke bekannt.** Format: 26x36. (E018)



Los 0598 Ausruf: 50 €
Lothringer Hütten- und Bergwerks-Verein AG, Berlin, 5.1921, 1.000 M, # 121198

Der Lothringer Hüttenverein erwarb von Luxemburg aus noch während des Ersten Weltkriegs eine Reihe von Kohlenzechen und Eisenwerke im Rheinland und in Westfalen. *Dr. Peter Klöckner* kaufte systematische die Anteile dieser Firma auf und wandelte 1917 diesen Teil in eine AG deutschen Rechts um mit Sitz in Berlin. Nach Enteignung der Luxemburger Anteile nach dem verlorenen Krieg wurde 1923 die *Klöckner-Werke* gegründet nach der Fusion mit weiteren gleichstrukturierten Unternehmen. Die Geburtsstunde des späteren Klöckner-Imperiums. Nicht entwertet, Knickfalte mit kleinen Einrissen. VF +; Format: 26,5x36,5. (E006)



Los 0599 Ausruf: 120 €
Manufacture de Tapis d'Art anciennement Manufacture de Tapis Algèriens, Algier, 1906, 500 ffr., # 5950

Das handwerkliche Geschick und den Kunstsinn der einheimischen Bevölkerung erkannten die Franzosen schon um die Mitte des 19. Jhs. Sie gründeten deshalb, vor allem für Frauen und Mädchen, Schulen und Ausbildungszentren, um sie mit den modernen Errungenschaften der Technik bekannt zu machen. Um die Produktion des Kunsthandwerks zu steigern wurden danach Manufakturen ins Leben gerufen, so unter anderem auch für die Teppichherstellung. Rechts eine junge Frau beim Spinnen des Garns, links zwei junge Mädchen unter Aufsicht beim Knüpfen eines Stückes nach der darüber aufgehängten Vorlage. Oben ein mit roten Rosetten gemusterten Fries. *J. Guerin* (sign.), bei dem es sich um *Jean (Michel Prosper) Guérin* handeln dürfte, schuf die Zeichnung für dieses Stück. Hochdekorativ mit Abb. von vier Teppichknüpferrinnen. Kupons 6-25 anhängend. Wellenschnitt. Format: 30,5x23. EF. (E018)

